

Covid-19

Beurteilung vom 3. April 2020

Von: A. Muhlemann

Gesendet: Freitag, 3. April 2020 12:25

An: Prof. Dr. Franz Messerli

Betreff: Covid-19

Lieber Herr Prof. Messerli

Mich würde interessieren, was Sie zu meinen Überlegungen betreffend Covid-19-Pandemie sagen. Halten Sie meine Schlüsse für richtig und für die Situation adäquat?

Schlüsse nach Lektüre und Interpretation der vielen Informationen:

Covid-19 wird sich in dieser Welt verbreiten. Es wird dann verschwinden, wenn der letzte Infizierte genesen/gestorben ist, bzw. wenn ein Impfstoff vorhanden sein wird.

Wenn sich das Virus in seiner Struktur verändern würde, was man aber noch nicht weiss, würde die Sache schwieriger. Jährliche Impfung der Risikogruppen wird notwendig sein, um die Todeswahrscheinlichkeit zu senken, wie bei der heutigen Grippe.

Alle behördlich angeordneten und auch Selbstschutz-Massnahmen dienen somit der Hinausschiebung des Peaks an Infektionen und Todesfällen bzw. der Verflachung bzw. Reduktion der Infektions- und Todesfallkurve.

Wenn keine Massnahmen, kommt Peak rascher (Grossbritannien, vorerst keine; 1789 Tote), leichtere Massnahmen (Schweden, 180), einschneidendere (Schweiz, 433), noch einschneidendere (Frankreich, 3523), ganz einschneidende (Korea 165 Gestorbene, Taiwan 5, Hong Kong 4, Singapur 3, Macao 0)

Ich versuche, die Massnahmen der einzelnen Länder zu beurteilen. Den letztgenannten fünf Ländern ist es z.B. gelungen, die Infektions- und Todesfallkurve gegen Null zu halten. Physical Distancing (nicht Social Distancing!!!), Maske tragen (schützt vor allem die anderen!), flächendeckendes Tracking, flächendeckende Handy-Überwachung. Diese Länder (es sind auch Demokratien!) haben offensichtlich Covid-19 im Griff. Die Wirtschaft wird bald wieder hinaufgefahren, soweit sie überhaupt heruntergefahren wurde. Diese Länder werden die Infektionsraten aber nur dann und nur für ihr Land tief halten können, wenn sie die strikte Kontrolle an ihrer Grenze aufrechterhalten. Gegen die Ausbreitung des Virus ausserhalb, in der Welt, werden sie nichts ausrichten. Bis geimpft werden kann.

Schweiz: Ungenügende (fahrlässige!) Vorbereitung für Epidemien/Pandemien (trotz Empfehlungen aus der grossen Pandemie-Übung!), viel zu wenig Gesichtsmasken (Bundessollbestand nicht vollständig!), zu wenig Beatmungsgeräte, zögerliche Bereitstellung der Tests, 'Grenze zu' zu spät, Physical Distancing zu spät, Masken als unnötig erklärt (Cachierung, weil sie nicht vorhanden sind!), Quarantäne zu spät (weil Übertragung vor Ausbruch erfolgt), Tracking, als einziges Mittel zur Erkennung vor Ausbruch nicht kapiert (das Projekt der Berner Gesundheitsbehörde nimmt niemand zur Kenntnis, wird möglicherweise gar unterdrückt, von wem?), das Mittel der Handyüberwachung? Kein Thema. (Gerade lese ich 6.4.20, dass übers Wochenende erste Handy-Trackings erfolgten. Damit hätte schon lange begonnen werden müssen, obligatorisch und flächendeckend; ermittelte mutmasslich Infizierte sind anzusprechen und gezielt zu testen.) (Achtung: Tracking ist als *zusätzliche* Massnahme einzusetzen, ersetzt die übrigen, z.B. Physical

Distancing, nicht.) (Aber auch mit Tracking wird die Infektionsrate/Todesfallrate nur gegen Null, wohl kaum auf Null gedrückt werden können.)

Nüchterne Ableitung aus der ersten, verspäteten Präsentation und Aufruf des BR ('das nicht Gesagte'): Koch hat schon zu Beginn aufgegeben, er muss, kann nur noch mit allen Mitteln die Überlastung der Spitäler zu verhindern suchen. Gut kommuniziert, wohl niemand merkt es!

Die Entwicklung in unserem Land ist ungewiss, aus meiner jetzigen Sicht nicht im Griff. Wohl wirken gewisse getroffene Massnahmen. Die Infektionsraten- und Todesfallraten werden weiter steigen, ev. Abflachung oder Senkung im Sommer, kommen wahrscheinlich im Herbst wieder, Wellenbewegung.

Heute Morgen, Erwachen mit Alptraum. Therese und ich werden, wenn es so weitergeht, und weil zusammen zu zwei Risikogruppen gehörend, wohl weiter und noch lange mit Physical Distancing weitermachen müssen. Solange, bis wir uns impfen lassen können.

Freundlicher Gruss

Benno

Freitagsclub

Alfred B. Muhlemann

www.miag.ch/freitagsclub

www.miag.ch/blogfreitagsclub